



25°
11°

Sonnig und warm

Ein kräftiges Ukraine-Hoch bringt warme, feuchtere Luft.

HEUTE

Impfen entscheidend

Der Stand der Corona-Impfungen steht an diesem Mittwoch im Fokus einer Pressekonferenz von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und dem Präsidenten des Robert Koch-Instituts, Lothar Wieler, in Berlin. Spahn und Wieler traten in der Hochphase der Corona-Pandemie regelmäßig gemeinsam vor die Öffentlichkeit. Nun wollen sie darstellen, warum aus ihrer Sicht die kommenden Wochen entscheidend für den Impfstand in Deutschland sind.



Begleitet die Kinder beim Testen und macht ihnen Mut: Grundschullehrerin Alina Friedrich von der Ederseeschule in Herzhausen präsentiert die Test-Hefte für Schüler, die sich auf das Corona-Virus testen.

FOTO: STEFANIE RÖSNER

Bouffier (CDU) will Corona-2G-Modell in Hessen zulassen

Wiesbaden – Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) will das Corona-2G-Modell für hessische Gastronomen und Veranstalter zulassen. Die neue Corona-Verordnung des Landes, die Anfang nächster Woche beschlossen werden soll, werde voraussichtlich privaten Anbietern die Möglichkeit geben, nur Geimpften und Genesenen (2G) den Zutritt zu ihren Räumen zu erlauben, sagte Bouffier der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Veranstalter, Wirte und Friseure sollen dann selbst entscheiden können, ob sie nur geimpfte und genesene Menschen einlassen, die dann weitgehend von den Corona-Einschränkungen befreit seien, sagte ein Regierungssprecher.

In der öffentlichen Daseinsvorsorge etwa beim Besuch von Behörden und im ÖPNV bleibe es aber beim 3G-Modell in Hessen, versicherte Bouffier.

lthe

ANZEIGE

Fenster + Haustüren ab Werk

walter-fenster.de

Walter Fenster + Türen

Theodor-Haubach-Str. 11 · 34132 Kassel
Telefon 0561 / 9 40 99-0

SPORT

DFB-Elf heute ab 20.45 Uhr in Island

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bestreitet heute ihr insgesamt 100. Spiel in einer WM-Qualifikation. Gegner ab 20.45 Uhr (RTL) in Reykjavik ist Island. Wir stellen die Insel einmal genauer vor und haben interessante Zahlen zum Jubiläum der DFB-Elf.



DEL startet morgen in die neue Saison

Morgen startet die Deutsche Eishockey-Liga um Berlins Meister-Trainer Serge Aubin in die Saison. Wir haben Fragen und Antworten dazu.

FOTO: IMAGO IMAGES/ANDREAS GORA

Corona-Fälle an Schulen

Präsenzunterricht zunächst unter strengen Bedingungen

VON STEFANIE RÖSNER

Waldeck-Frankenberg – Die zweite Woche der „Prävention“ an den Schulen läuft. Die Schüler werden in den ersten beiden Wochen des Schuljahres dreimal anstatt zuvor zweimal wöchentlich auf das Coronavirus getestet.

Mit dem Virus infizierte Kinder sowie meistens deren direkte Sitznachbarn werden vom Gesundheitsamt aufgefordert, sich in Quarantäne zu begeben. An der Gesamtschule Battenberg befindet sich eine ganze Klasse in Quarantäne, weil dort mehrere Schüler infiziert sind. Wie viele positive Tests es insgesamt in den Schulen im Landkreis bislang gegeben hat, war bis gestern vom Landkreis nicht zu erfahren.

Ziel der Präventionswochen mit mehr Tests und Maskenpflicht im Unterricht ist laut dem Kultusministeri-

um, dass das Virus unter Kontrolle bleibt und Präsenzunterricht stattfinden kann. Doch die Infektionszahlen steigen wie in der Gesamtbevölkerung an. „Die Schulen stellen keine Hotspots dar, sondern die Infektionen verteilen sich diffus im gesamten Kreisgebiet“, heißt es vonseiten des Landkreises.

An der Grundschule am Burgberg in Battenberg hat es in den ersten Tagen vier positiv getestete Schüler in verschiedenen Klassen gegeben.

Quarantäne-Regeln

Die Gesundheitsminister der Länder haben sich darauf geeinigt, dass künftig nur noch direkte Sitznachbarn von positiv getesteten Kindern – neben den infizierten Kindern selbst – in Quarantäne müssen, und nicht mehr die ganze Klasse. Haben diese Kinder, die als enge Kontaktpersonen gelten, keine Symptome und einen Negativ-Test, dürfen sie nach fünf Tagen wieder in die Schule. Weiterhin gilt, dass alle Schüler sowie Lehrer getestet, genesen oder geimpft sein müssen.

Diese Fälle wurden laut Schulleiterin Bianca Kromberg später bei PCR-Tests bestätigt. Die Schüler einer betroffenen Klasse müssen sich in solchen Fällen zwei Wochen lang jeden Tag testen.

Lehrer müssen negative Nachweise in den neuen Testheften vermerken. Diese können die Kinder im privaten Bereich nutzen, wenn die Vorlage eines Testergebnisses erforderlich ist. „Das Testen kostet Zeit, ist aber besser als Distanzunterricht“, sagt Ali-

na Friedrich, stellvertretende Schulleiterin an der Ederseeschule in Herzhausen.

Das Kultusministerium weist auf eine Methode hin, die sich als wirksam erwiesen haben soll: „Das richtige und regelmäßige Lüften ist das A und O für einen sicheren Unterricht.“ Auch Luftreinigungsanlagen könnten dies nicht ersetzen. Doch seit letzter Woche heißt es, dass über ein Förderprogramm mobile Luftfilter für schlecht zu lüftende Räume angeschafft werden sollen.

Auch bei höheren Inzidenzwerten ist in Hessen Präsenzunterricht vorgesehen. Aber wie es nächste Woche in den Schulen weitergeht, ist noch offen. Ob die Beschränkungen wie die Maskenpflicht im Unterricht bleiben, „wird von der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens abhängen“, heißt es in einer Antwort des Kreises. SEITE 2

Corona im Kreis: Inzidenz auf 125 gestiegen

Waldeck-Frankenberg – Die Corona-Zahlen in Waldeck-Frankenberg steigen weiter: Die 7-Tage-Inzidenz ist am Dienstag von 112 auf 125 gestiegen, die akuten Fälle von 256 auf 274. So hoch waren die beiden Werte zuletzt Ende Mai beziehungsweise Anfang Juni. Der Landkreis berichtete am Dienstag von 22 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag.

Vier Corona-Infizierte werden derzeit stationär behandelt, zwei von ihnen auf der Intensivstation. Der Kreis hatte am Montag angekündigt, die Corona-Regeln vorerst nicht zu verschärfen, sondern die Lage zunächst weiter zu beobachten. jpa » SEITE 2

POLITIK

11. September: Bilder, die niemand vergisst

An den Moment vor 20 Jahren, als er Arm in Arm mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, George W. Bush, vor der Weltöffentlichkeit stand, wird der ehemalige Feuerwehrmann Bob Beckwith sich immer erinnern. Ein Bild, das ihn zu einem der Gesichter des 11. September 2001 machte; des Tages, an dem ein bis dahin unvorstellbarer Terroranschlag die USA, ja die ganze freie Welt veränderte.

Die Zeiten, in denen die Internationale Automobilausstellung Träume von glänzendem Blech und Pferdestärken verkaufte, waren schon vor Corona vorbei. Bereits 2019 litt die IAA unter Besucherschwund und den Absagen wichtiger Hersteller. Umweltorganisationen und Aktivisten machten gegen die Branche mobil, die nicht nur für Mobilität steht, sondern auch für dicke Luft und verstopfte Straßen. Die IAA drohte mit etlichen Dinosaurier-Stärken ins Abseits zu rollen.

Die Runderneuerung war so überfällig, dass der Verband der Automobilindustrie die Ausrichtung der Messe trotz aller Corona-Unsicherheiten riskierte. Geht es doch darum, in der vehement geführten Klimawandel-Diskus-

STANDPUNKT

Automesse IAA Mobility startet Autoschau mit neuem Lack

VON BARBARA WILL



sion Evolutionsfähigkeit zu demonstrieren.

Wichtige Autobauer fehlen jedoch auch diesmal. Toyota und der Stellantis-Konzern mit Opel sparen sich den Trip nach München. Europas größter Autobauer Volkswagen ist nur mit den drei Hauptmarken VW, Audi und Porsche angereist.

Die IAA Mobility hat ihren Namen erweitert, ist von Frankfurt nach München um-

gezogen und verteilt – auch der Pandemie geschuldet – die Schau über die Plätze der Stadt. Sie fährt E-Autos auf, zeigt Fahrräder und E-Scooter und dekoriert mit viel Grün.

Die Ausstellung hat einen neuen Lack, aber die Autohersteller, ringen noch um neue Substanz. Milliardeninvestitionen für die Entwicklung neuer Antriebe sind ebenso ein Zeichen finanzieller Stärke wie alter Versäum-

nisse. Das hartnäckige Festhalten am Verbrennungsmotor hat den Autobauern hohe Gewinne eingebracht, aber Neuentwicklungen verschleppt. Die Wende zur neuen Mobilität unterstützt nun der Staat, sei es durch Kaufprämien für E-Autos oder den eine Milliarde Euro schweren Zukunftsfonds.

Es bleibt noch viel zu tun in Deutschlands Schlüsselbranche: E-Autos, derzeit durch Subventionen verbilligt, müssen erschwinglicher werden, und bei der Batteriezell-Fertigung ist die Branche noch auf ausländische Zulieferer angewiesen. Die IAA Mobility ist nicht der Ort, an dem sich die Autohersteller feiern lassen sollten, sondern an dem sie sich der Diskussion stellen.

» WIRTSCHAFT

ANZEIGE



SONDERANGEBOTE – JETZT PREISVORTEILE SICHERN!

BLÄTTERN SIE IN UNSEREM ONLINE-PROSPEKT UNTER WWW.MOEBELKREIS.DE UND BESUCHEN UNS!

MOEBELKREIS
EINRICHTUNGSHAUS

34497 Korbach-Meininginghausen
www.moebelkreis.de

Vor dem Mathe-Test erst Corona-Test

MEHR ZUM THEMA Präventionswochen an den Schulen

VON STEFANIE RÖSNER

Waldeck-Frankenberg – Die Ausnahmesituation hält an: Masken im Unterricht, Tests auf eine Corona-Infektion und möglichst Abstand halten. Normal und schön ist das nicht, sagen die Lehrer in Waldeck-Frankenberg. Und doch haben sich die Kinder daran gewöhnt.

„Die Präventionswochen bringen Umstände, die wir schon kennen“, sagt Christoph Aßmann, Schulleiter am Korbacher Gymnasium Alte Landesschule (ALS). Denn vieles davon galt bereits im vergangenen Schuljahr. Die Regeln sollen laut dem Kultusministerium bewirken, dass sich das Virus mit dem Beginn des Schuljahres nicht so stark ausbreitet, wenn alle wieder aufeinander treffen.

Die Klassen sind voll, der Unterricht findet nach Stundenplan statt. So haben es sich die meisten, vor allem Eltern und Lehrer, gewünscht. Und doch steigen die Infektionszahlen auch in unserem Landkreis rasant an.

So hat es an der Grundschule am Burgberg in Battenberg gleich in den ersten Tagen mehrere positive Tests gegeben. Beim ersten Fall im vergangenen Schuljahr war dies für alle Betroffenen schwierig, berichtet die Schulleiterin.

Die Pädagogen müssen in solchen Situationen nicht nur vorsichtig wegen der Ansteckungsgefahr sein, sondern auch besonders feinfühlig handeln. „Wir nehmen die Kinder dann mit zum Telefon, um die Eltern anzurufen, begleiten sie nach draußen und versuchen sie aufzubauen.“ Hänseleien habe es seitdem ihres Wissens nach nicht gegeben. „Wir haben von Anfang an klar gemacht, dass keiner etwas dafür kann, wenn er infiziert ist. Das haben alle verinnerlicht.“

An der ALS beispielsweise hat es jedoch in den ersten Schultagen nach Auskunft des Schulleiters nur einen einzigen positiven Schnelltest bei den Schülern gegeben, die jetzt dreimal pro Woche, anstatt wie vor den Ferien zwei mal, getestet werden. Dieser Fall wurde aber durch einen PCR-Test nach Angaben des Schulleiters nicht bestätigt.

Das regelmäßige Testen wird von den Lehrern beglei-



Nicht schön, aber besser als Distanzunterricht, findet die Lehrerin: Während der Präventionswochen werden auch an der Ederseeschule in Herzhausen dreimal wöchentlich Schüler auf Corona getestet. FOTO: STEFANIE RÖSNER

tet. Das koste zwar Zeit, mittlerweile laufe dies aber routiniert ab. Neu ist das Testheft, das Schüler nutzen können, wenn sie wollen. Die Testergebnisse werden darin dokumentiert und gelten 48 Stunden.

Testen und Dokumentieren

den lang. Bei negativer Bescheinigung können Kinder dies auch für den Freizeitbereich nutzen – ob für den Sportverein oder fürs Kino. „Das entlastet das System, weil dann kein zusätzlicher Bürgertest nötig ist“, sagt Christoph Aßmann. „Die Einführung des Testheftes halte ich für eine Verbesserung, da

es einen großen Nutzen für den Alltag der Familien hat.“

Auch der Schulleiter, der bereits im Kultusministerium in Wiesbaden beschäftigt war, möchte keine Prognose abgeben, wie lange diese Vorsichtsmaßnahmen noch gelten und ob es bei den zwei so genannten Präventionswochen bleibt, in denen die Maske am Platz Pflicht ist.

Er spricht von „geringfügigen Einschränkungen; keine Normalität“. Und es sei „bemerkenswert, wie wenig die Schüler sich das anmerken lassen. Die große Masse geht gelassen damit um.“ Eine Erleichterung gibt es immerhin für die Schüler: Außerhalb des Gebäudes gibt es keine Verpflichtung fürs Masketra-



Routiniert: Auch schon für Grundschüler gehören Antigentests mittlerweile zum Schulalltag.

gen. Dort sollen die Schüler Abstand halten. Ob das realistisch ist? „Das fällt den Kindern schwer“, sagt Christoph Aßmann. Die meisten gingen

aber erstaunlicherweise verantwortungsvoll damit um, „obwohl man es von manchen Altersgruppen nicht erwarten kann.“

Schülerin: „Masken ein bisschen nervig“

An die Schnelltests hat sich die Siebtklässlerin Leni längst gewöhnt, sagt sie. Die Schülerin der Ederseeschule berichtet davon, wie sie vor dem allerersten Corona-Test in der Schule im vergangenen Schuljahr nervös gewesen war. Das sei mittlerweile nicht mehr so.

Das Maskentragen im Unterricht hingegen sei „ein bisschen nervig, aber nicht so tragisch“. Der Schulleiter der Ederseeschule Erik Wohlfahrt-Schüler betont, wie diszipliniert sich die meisten Schüler an die Regeln rund um den Schutz vor Corona hielten. Die allermeisten Schüler lasen sich drei mal pro Woche testen – außer den zehn Prozent der 324 Schüler bis einschließlich der zehnten Klasse, die bereits geimpft sind.

Bislang sind Covid-19-Impfstoffe für Schüler ab zwölf Jahren zugelassen. Daher betrifft das nicht die Grundschule. Im vergangenen Schuljahr seien sieben Schüler zu Hause geblieben, weil

sie beziehungsweise ihre Eltern dem Testen nicht zugestimmt hatten. In diesem Schuljahr seien aber alle Kinder im Präsenzunterricht dabei, so Wohlfahrt-Schüler. Bislang sei an der Schule kein Schnelltest positiv gewesen.

Ob all die Schutzmaßnahmen sinnvoll sind und Schülern und Lehrern mehr Sicherheit geben, könne er nicht beurteilen. „Das ist sehr individuell. Die Belastung wird unterschiedlich empfunden.“

Ein Problem sieht Wohlfahrt-Schüler in den wenigen Räumen in der Schule, die schlecht zu lüften sind. Der Landkreis als Schulträger empfehle bislang dafür keine Luftreinigungsanlagen, sagt der Schulleiter. Ein weiterer Knackpunkt seien nach wie vor überfüllte Schulbusse. Für die Schüler, die die Ederseeschule besuchen, seien seit der Pandemie trotz teilweiser Überlastung keine zusätzlichen Schulbusse eingerichtet worden.

Ein Problem sieht Wohlfahrt-Schüler in den wenigen Räumen in der Schule, die schlecht zu lüften sind. Der Landkreis als Schulträger empfehle bislang dafür keine Luftreinigungsanlagen, sagt der Schulleiter. Ein weiterer Knackpunkt seien nach wie vor überfüllte Schulbusse. Für die Schüler, die die Ederseeschule besuchen, seien seit der Pandemie trotz teilweiser Überlastung keine zusätzlichen Schulbusse eingerichtet worden.

Bildungsurlaub: Entspannung im Kloster

Waldeck-Frankenberg – Die Kreisvolkshochschule bietet einen Bildungsurlaub im Kloster Flechtendorf zum Thema „Entspannung im Kloster – Gesundheits- und Stressprophylaxe durch unterschiedliche Entspannungstechniken“ an. Mit Dozentin Sabine Teipel-Herrendorf tauchen die Teilnehmenden ein in die Atmosphäre und Umgebung des ehemaligen Benediktinerklosters. Sie haben fünf Tage Zeit, um Entspannungsverfahren kennenzulernen. Das Seminar findet vom 4. bis 8. Oktober, jeweils ab 9 Uhr statt. Es sind Plätze frei geworden. Infos und Anmeldung: Tel. 05631/ 9773-13. red

Viel Herz und eine große Stimme

Rund 130 Besucher beim Konzert von Viktoria Nierhaus in Flechtendorf



Erfreuten die Besucher mit einem Konzert: Die beiden Musiker Viktoria Nierhaus und Mark Freier. FOTO: HPO-MEDIA

herunterzufahren. Die erste Halbzeit brachte noch Songs von Bon Jovi, Janis Joplin und

anderen und endete mit einem Live-Heiratsantrag eines Zuhörers im Publikum an sei-

ne Zukünftige. Die Auftritte der Sängerin wurden perfekt auf dem Klavier begleitet von „Klangwelt“, der Regen hatte sich zwischenzeitlich verzogen.

Nach der Pause war Mark Freier mit der Gitarre zur Begleitung und gelegentlichem Background dabei. Rhythmisch mit „What’s love got to do“ ging es los und folkig mit dem Denver-Song „Leaving on a jet plane“ weiter.

Es folgte ein Mix meist von Oldies: von Creedence Clearwater Revival, Simon and Garfunkel bis hin zu den Beatles – vorgetragen mit sehr viel Herz und großer Stimme. 05

Corona: Akute Fälle der Städte und Gemeinden

Waldeck-Frankenberg – Laut Landkreis waren am Dienstag 274 Menschen in Waldeck-Frankenberg aktuell mit dem Coronavirus infiziert – das sind 18 mehr als am Vortag und 132 mehr als vor einer Woche. Wie sich diese akuten Fälle auf die 22 Städte und Gemeinden verteilen, zeigt die Übersicht (in Klammern der Vergleich zum Vortag):

Allendorf	41 (+6)
Bad Arolsen	16 (+1)
Bad Wildungen	30 (-2)
Battenberg	22 (+2)
Bromskirchen	0 (+0)
Burgwald	3 (+0)
Diemelsee	6 (+0)
Diemelstadt	1 (+0)
Edertal	3 (+1)
Frankenau	0 (+0)
Frankenberg	56 (+3)
Gemünden	5 (+0)
Haina	2 (+0)
Hatzfeld	2 (+0)
Korbach	55 (+1)
Lichtenfels	2 (+0)
Rosenthal	2 (+0)
Twistetal	7 (+3)
Vöhl	8 (+3)
Volkmarsen	5 (+0)
Waldeck	4 (+0)
Willingen	4 (+0)

Viele Aktionen zu den Hessischen Biotagen im Kreis

Waldeck-Frankenberg – Im Rahmen der Hessischen Biotage vom 10. bis 19. September gibt es auch im Landkreis Waldeck-Frankenberg verschiedene Aktionen. Die Veranstaltungen wurden vom Fachdienst Landwirtschaft der Kreisverwaltung und der Ökomodellregion in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben, Verbänden und Vereinen geplant und organisiert. Folgende Veranstaltungen finden statt:

■ Samstag, 11. September, von 14 bis 16 Uhr: Obstversteigerung und Schaumosten auf dem Obstwiesenhof Schreiber (Am Mühlenufer in Twistetal-Berndorf);

■ Samstag, 11. September, 15 bis 18 Uhr: Solawi – was ist das und wie funktioniert es?, Falkenhof GbR, Korbach-Strothe;

■ Samstag, 11. September, und Sonntag, 12. September, jeweils von 14 bis 18 Uhr: Biodynamischer Landbau und Tierhaltung, Gut Kappel 1, Bad Arolsen;

■ Donnerstag, 16. September, 17 bis 20 Uhr: Schäfer-Beruf oder Hobby? Bioland-Betrieb von Carola und Jan Pieper, Laubach 8, Diemelstadt;

■ Freitag, 17. September, und Samstag, 18. September, jeweils von 10 bis 14 Uhr: Planwagen-Erlebnisfahrt in die Archeregion Kellerwald;

■ Samstag, 18. September, 11 bis 18 Uhr: Meineringhäuser Öko-Genussmarkt an der Walmehalle.

Für Unterhaltung sorgen die Jagdhornbläsergruppe Waldeck, Mark Freier, Peter Stumpe, „Freitagsdingsda“ der Musikschule Korbach und der Musikverein Oberwaroldern. Eine Anmeldung ist bis jeweils zwei Tage oder einen Tag vor der Veranstaltung erforderlich – Infos dazu sowie zu den den Kosten gibt es unter Telefon: 05631/954-802 und -954-840 oder unter E-Mail regionales@lk-wafkb.de. red

oekomodellregionen-hessen.de